

Maria Peters

Khumbu Nepal

Eine Reisegeschichte

Deutsch

Texte Bild 1

Ich wollte wissen, wie sich mein Denken ändern würde, wenn ich mich extremen Arbeitsbedingungen aussetze. Eine thematische Idee reiste dabei immer von vorn herein mit, doch darum ging es ja: ein akademisches Konzept von der realen Welt und den Zufällen zurecht schleifen zu lassen.

Khumbu 2004

Mir geht es um Prozesse und das Hinterfragen des Wie und Warum von Gesellschaftsstrukturen, Gruppenverhalten und Identitätssuche. Vielleicht ist der Unterschied meiner Arbeitsweise im Vergleich zur meinen Kolleg:innen nur jener, dass ich meine Beobachtungen größtenteils außerhalb von Bibliotheken oder Medien sammle ...

Ich lebe in einer anderen Welt als sie, bin vielleicht mehr die Feldforscherin

...

Tagebuch April 2000



Texte Bild 2

Ich war von der Exotik fasziniert, aber doch lag es mir immer fern, andere Länder ins Paradiesische zu verklären. Oder gar zu glauben, ich verstünde was dort vor sich geht.

Wien 2022

Ich konnte nur dort arbeiten, wo man meiner Arbeitsweise ein freundliches Interesse entgegen brachte; auch war ich nicht bereit, Bildmaterial aus zweiter Hand zu verwenden.

Wien 2022



Texte Bild 3

Die Eisblöcke waren aus der Nähe betrachtet groß, wie ein mehrstöckiges Haus.

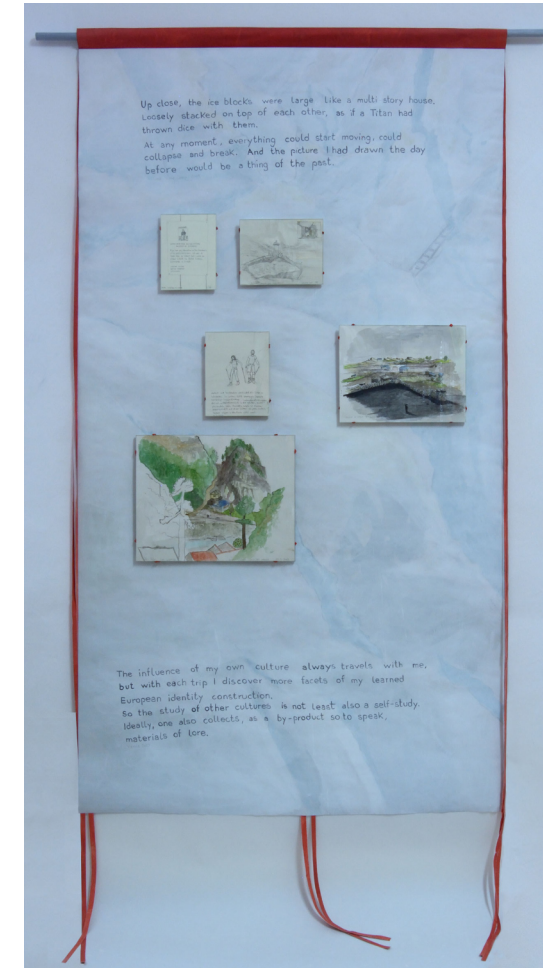
Lose übereinander gestapelt, als hätte ein Titan mit ihnen gewürfelt. Jeden Moment könnte sich alles in Bewegung setzen, könnte stürzen und brechen. Und das Bild, welches ich am Vortag gezeichnet hatte, wäre Vergangenheit.

Tagebuch 2001

Die Prägung durch die eigene Kultur reist immer mit, doch mit jeder Reise durchschaue ich weitere Facetten meiner erlernten europäischen Identitätskonstruktion.

Das Studium anderer Kulturen ist also nicht zuletzt auch ein Selbststudium. Im Idealfall sammelt man dabei, als Nebenprodukt sozusagen, auch Materialien der Überlieferung.

Skizzenblock, undatiert, ca. 2003-04



Den verstehenden Blick des Ethnologen, ... konnte ich auch auf mich selbst anwenden, auf die Menschen aus meiner Heimat, ... und mir das alles so auf eine völlig undramatische Weise wieder aneignen, denn hier liegt eines der großen Probleme entwurzelter Intellektueller, welchen oft nur die Wahl zwischen Populismus und verschämter Selbstverleugnung (als Reaktion auf die symbolische Gewalt der Klassengesellschaft) zu bleiben scheint.

Pierre Bourdieu, In Algerien, Zeugnisse der Entwurzelung

Ich konnte nur dort arbeiten, wo man meinem Interesse ein freundliches Interesse entgegenbrachte; auch war ich nicht bereit, Informationen durch Bestechung zu erlangen.

Hubert Fichte, Xango

Die eigentliche Aufgabe der deutenden Ethnologie ist es nicht, unsere tiefsten Fragen zu beantworten, sondern uns mit anderen Antworten vertraut zu machen, die andere Menschen – mit anderen Schafen in anderen Tälern – gefunden haben, und diese Antwort in das jedermann zugängliche Archiv menschlicher Äußerungen aufzunehmen.

Clifford Geertz, Dichte Beschreibung

Auslands-Arbeitsaufenthalte von Maria Peters (Auswahl)

2019 Laos, Kambodscha	Lost to regain – Recherchereise
2018 Ikrutsk/Sibirien	Lost to regain - Recherchereise
2017 New York	Lost to regain - Recherchereise
2016 Nepal	Lost to regain – Recherchereise
2016 Ostdeutschland	Lost to regain – Die Wanderung
2015 Berlin	Lost to regain – Recherchereise
2013 Istanbul	Denn der Mensch kann nicht Hund sein
2010 Nordzypern	Denn der Mensch kann nicht Hund sein
2010 Grönland	Der Traum vom Eismeer Teil 2 - Malreise
2008 Deutschland	Der Traum vom Eismeer Teil 1 - Malreise
2006 Nepal	Bird can fly in the sky - Filmprojekt
2004 Nepal und Tibet	Lost Horizon - Malreise
2001 Nepal, Tilicho-Peak	(Diplomprojekt) - Malreise
2000 Nepal	Jimi Hendrix Don't be late - Filmprojekt

Erschienen anlässlich:

Ausstellung Villa Schindler

von wandernen Frauenzimmern ... Berge im Blick der Frau

Telfs 2022

Weitere Informationen unter:

www.maria-peters.at

contact@maria-peters.at

+43 699 19414897

